

---

17. September 2014

**Nr. 134/2014**

---

**Planungsbericht Schulraum 2014 – 2023 / Überarbeitung 2014**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Ausgangslage .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Anforderungen an die aktualisierte Schulraumplanung .....</b>	<b>4</b>
<b>3. Ergebnisse .....</b>	<b>5</b>
3.1 Kindergarten .....	5
3.2. Primarschule.....	7
3.3 Sekundarschule.....	9
<b>4. Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen.....</b>	<b>9</b>
<b>5. Strategien.....</b>	<b>10</b>
5.1 Machbarkeitsstudien Luzern Süd.....	10
5.2 Zusätzlicher Schulraum.....	11
5.3 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen .....	12
<b>6. Finanzen.....</b>	<b>12</b>
6.1 Finanzplanung.....	13
<b>7. Würdigung .....</b>	<b>14</b>
<b>8. Beschlusstext.....</b>	<b>15</b>

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

## 1. Ausgangslage

Die Schulraumplanung 1995 bildete in den 90er-Jahren die Grundlage, um auf die damals steigende Anzahl Lernende zu reagieren und den Bedarf an zusätzlichem Schulraum realisieren zu können. Auf dieser Basis wurden bis 2003 mehrere Schulhäuser erweitert oder neu gebaut. Im Anschluss an diese Neu- oder Erweiterungsbauten standen die Werterhaltungsmassnahmen im Vordergrund. Grundlage dazu lieferte der Bericht "Planungsbericht Werterhaltung Schulanlagen" Nr. 135/2006. Auf Basis dieser Grundlage wurden im Schuljahr 2007/2008 die Schulhäuser Amlehn und Meiersmatt in einer ersten Etappe einer Aussensanierung unterzogen.

Im Frühling 2009 hat der Gemeinderat entschieden, künftig neben den Aussensanierungen auch die dringend notwendigen Innensanierungen zu realisieren. Mit dem Bericht und Antrag „Baukredit Werterhaltung Schulanlagen 2. Etappe“ (Nr.066/2009) konnten die Aussensanierungen der Schulanlagen Krauer und Roggern für den Sommer 2009 ausgelöst werden.

Mit dem „Planungsbericht Schulraum 2010 – 2021“ (Nr. 134/2010) hat der Gemeinderat eine solide Grundlage für das weitere Vorgehen in Bezug auf die Werterhaltungs- und Sanierungsmassnahmen der Schulanlagen geschaffen.

Mit dem Bericht und Antrag „Baukredit Werterhaltung Schulanlagen 2. und 3. Etappe“ (Nr. 139/2010) konnte innerhalb der 2. Bauetappe die Innensanierung der Schulhäuser Roggern 1 und 2 sowie Krauer und zusätzlich mit der Innen- und Aussensanierung des Schulhauses Feldmühle die 3. Bauetappe ausgelöst werden. Die Schulhäuser Roggern, Krauer und Feldmühle wurden bis Sommer 2011 fertig saniert.

Die Sanierung der Schulanlagen der Gemeinde Kriens muss fortgesetzt werden, da sich noch weitere Schulgebäude aus bautechnischer Sicht in ungenügendem Zustand befinden. Aus Sicht der Schule muss das Raumangebot an die Notwendigkeiten aus der Schulentwicklung (u.a. für die Integrative Förderung) angepasst werden. Zudem müssen sehr schnell zusätzliche Unterrichtsräume zur Verfügung stehen, damit der per Volksschulbildungsgesetz verpflichtend einzuführende zweijährige Kindergarten angeboten werden kann. Der zweijährige Kindergarten muss bis 2016 so eingeführt sein, dass ihn alle Kinder im entsprechenden Jahrgang freiwillig besuchen können. Schon seit Schuljahr 2012/2013 besteht ein Angebotsobligatorium. Eltern haben ab August 2012 das Recht, ihre Kinder früher in den Kindergarten einzuschulen.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen hat der Gemeinderat an der Sitzung vom 28. September 2011 beschlossen, die Daten des bestehenden Schulraumplanungsberichts 2010 - 2021 (Nr. 134/2010) aktualisieren zu lassen. Mit der Aktualisierung wurde das Plan-team S, Sempach Station, beauftragt. Die erste Nachführung wurde dem Einwohnerrat mit dem Planungsbericht Schulraum 2012 – 2021 / Nachführung (Nr. 283/2012) im März 2012 zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Seit dem Schuljahr 2012/13 sind die Gemeinden auch verpflichtet, schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nach Bedarf zur Verfügung zu stellen. Die Strategie von 2009, in

einem ersten Schritt das Gemeindegebiet mit 3 Horten grossflächig abzudecken, ist auf das Schuljahr 2013/14 abgeschlossen worden. Am 12. März 2014 hat der Gemeinderat die Strategie zum Ausbau der Tagesstrukturen beschlossen.

Die 4. Etappe der Werterhaltungen Schulanlagen ist inzwischen abgeschlossen. Mit dem Budget 2013 hat der Einwohnerrat die Investitionen für die Innensanierung Amlehn (Abschluss im August 2013), die Sanierung Gabeldingen und Kindergarten Bosmatt (beide Abschluss im März 2014) genehmigt. Die Planung der 5. Etappe der Werterhaltungen Schulanlagen mit den anstehenden Gesamterneuerungen Brunnmatt und Kirchbühl 1 + 2 sind in Arbeit.

In der Zwischenzeit hat sich die Bautätigkeit in Kriens merklich verändert und es zeichnet sich ab, dass in diversen Gebieten Wohnungen geplant werden. Vor allem im Bereich Luzern Süd entstehen zukünftig zahlreiche neue Wohnungen, und es ist mit einem Zuzug von vielen Familien zu rechnen. Allein im Schweighofpark soll zukünftig eine kleine Stadt mit zirka 2'500 Menschen entstehen. Diese Entwicklung hat das Bildungsdepartement bewogen, eine weitere Überarbeitung der Schulraumplanung in die Wege zu leiten. Auch die Bildungskommission hat sich klar für diese Überarbeitung, welche im Leistungsauftrag der Volksschule Kriens festgehalten ist, ausgesprochen. Der Gemeinderat hat die zweite Überarbeitung der Schulraumplanung gutgeheissen. Mit der Aktualisierung wurde erneut das Planteam S beauftragt. Seit März 2014 liegt der Planungsbericht Schulraum 2014 – 2023 / Überarbeitung 2014 vor. Der Planungsbericht wurde der Bildungskommission am 25. März 2014 vorgestellt und inhaltlich diskutiert. Der Gemeinderat hat den Bericht beraten und zusätzliche Abklärungen gefordert, welche mit den entsprechenden finanziellen Auswirkungen zu hinterlegen sind.

## **2. Anforderungen an die aktualisierte Schulraumplanung**

An die aktualisierte Schulraumplanung wurden folgende Anforderungen gestellt:

1. Überprüfung der bestehenden Schulraumplanung 2012 bis 2021 Quartieranalyse und Nachführung vom 27. Januar 2012
2. Umfassende Datenerhebung in Zusammenarbeit mit dem Baudepartement
3. GIS-Auswertung der Kinder im Vorschulalter sowie die Auswertung des 2-Jahreskindergartens und Modelnachführung
4. Erfassen aller Kindertagesstätten und Spielgruppen und Prognose pro Schulkreis für Schülerhorte
5. Quartieranalysen in allen Schulkreisen und Erarbeitung einer Gesamtschau über Entwicklungen in den einzelnen Schulkreisen in Bezug auf Anzahl Lernende und Schulraum unter Berücksichtigung der Bautätigkeiten inklusive Verdichtungspotential und Potential für Generationenwechsel
6. Aufbereitung und Darstellung der Daten für die Entwicklung einer Gesamtstrategie in Zusammenhang weiterer Schulhaussanierungen sowie Planung von zusätzlichem Schulraum

Diese Anforderungen wurden mit folgenden Massnahmen erreicht:

1. Berechnungsmodelle aus der Schulraumplanung 2012
2. Analyse Bautätigkeit
3. Nachführung Prognose der Lernenden

4. Analyse Geburten und Kinder im Vorschulalter
5. Analyse Zu-/Wegzüge
6. Analyse Entwicklung der Einwohnerzahlen
7. Analyse Generationenwechsel

### **3. Ergebnisse**

Die aktualisierte Schulraumplanung 2014 – 2024 bestätigt im Grundsatz die Entwicklung der Lernendenzahlen in den einzelnen Quartieren aus der Schulraumplanung 2012 mit Ausnahme der Entwicklung in Luzern Süd. In der aktuellen Prognose 2014 wird mit einer bedeutend höheren Bautätigkeit in Luzern Süd gerechnet. Das Planteam S weist auf diese Entwicklung hin und empfiehlt deshalb, zukünftig das Prognosemodell jährlich mit den neuen Erkenntnissen für die Schulkreise Roggern – Kuonimatt – Brunnmatt nachzuführen. So wird allfälliger Schulraumbedarf rechtzeitig erkannt und die notwendigen Schritte können frühzeitig in die Wege geleitet werden. In der vorliegenden Analyse sind alle Projekte von Luzern Süd berücksichtigt, von welchen bereits Planstudien vorliegen (Projektstand Dezember 2013).

Im Schuljahr 2014/15 gibt es in der Gemeinde Kriens etwas über 400 Kindergartenkinder. Bis ins Jahr 2024 wird die Anzahl Kindergartenkinder auf 540 steigen, das entspricht einer Zunahme von rund 7 Abteilungen. In dieser Zahl sind auch 70 % der Kinder eingerechnet, welche zukünftig den 2-Jahres Kindergarten besuchen.

In den nächsten 10 Jahren wird auch die Anzahl der Lernenden in der Primarschule steigen. Es wird mit einer Zunahme von 480 Kindern (ca.25 Abteilungen) gerechnet. Bereits 2018/19 braucht es zusätzlichen Schulraum für 15 Klassen.

Im Schuljahr 2014/15 benützen knapp 300 Kinder ein Angebot der Tagesstrukturen. Die Anzahl steigt in den nächsten zwei Jahren auf 380 Kinder. Es wird davon ausgegangen, dass 20 % der Lernenden ein Angebot der Tagesstrukturen benützen werden.

In der Sekundarstufe 1 sinken die Schülerzahlen von heute 670 bis ins Schuljahr 2019/2020 auf 530 Schülerinnen und Schüler, was einem Rückgang von rund 7 Abteilungen entspricht. Anschliessend ist für 2024 mit einem Anstieg auf das heutige Niveau von 680 Schülerinnen und Schüler zu rechnen. Durch den Rückgang der Sekundarklassen können Primarklassen mittelfristig in Schulräume der Sekundarschule verschoben werden, um für Primarklassen zusätzlichen Platz zu schaffen. Das ist aber nur eine mögliche Strategie für die nächsten 10 Jahre.

#### **3.1 Kindergarten**

In den nächsten zehn Jahren wird die Anzahl Kindergartenkinder aufgrund eines leichten Geburtenanstieges und aufgrund der Einführung des zweiten Kindergartenjahres weiter ansteigen. Die Gemeinde Kriens hat frühzeitig reagiert und eröffnet jährlich ein bis zwei neue Kindergartenabteilungen. Ab dem Schuljahr 2016/17 müssen alle Gemeinden im Kanton Luzern den 2-Jahreskindergarten obligatorisch anbieten. Bei der Annahme, dass zukünftig rund 70 % der Kinder das zweite Kindergartenjahr beanspruchen, muss bis im Schuljahr 2018/19 von weiteren rund 6 und bis 2022/23 mit zusätzlichen 3 Kindergärten ausgegangen werden.

Die folgende Übersicht zeigt den Bedarf in den einzelnen Schulkreisen auf:

***Schulkreis Amlehn/Bleiche***

Zukünftig werden in diesem Schulkreis 4 bis 5 Kindergärten benötigt. Aktuell gibt es einen Kindergarten im Schulhaus Bleiche und 2 Kindergartenabteilungen im Schulhaus Amlehn. Mit der Realisierung des Kindergarten/Hort Projektes B&A Nr. 098/2014 vom 19. Februar 2014, welches der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 3. April 2014 angenommen hat, kann der Raumbedarf geschaffen werden.

***Schulkreis Brunnmatt***

Zukünftig wird es im Schulkreis Brunnmatt 3 Kindergartenklassen geben. Es ist möglich, dass ab Schuljahr 2015/2016 ein zusätzlicher Kindergartenraum zur Verfügung stehen muss, spätestens ab 2018.

***Schulkreis Gabeldingen***

Hier besteht kein Handlungsbedarf. Der Raumbedarf kann mit dem Kindergarten im Frühlicht abgedeckt werden.

***Schulkreis Kuonimatt***

Ab Schuljahr 2014/2015 werden im Schulkreis Kuonimatt zwei Kindergartenabteilungen geführt. Der Schulraum dazu ist im bestehenden Pavillon vorhanden. Die Klassenzimmer sind aber zu klein, um Klassen in durchschnittlicher Grösse führen zu können. Ab Schuljahr 2018/2019, spätestens ab 2019/2020 braucht es im Kuonimatt 3 Kindergartenabteilungen. In der neuen Überbauung Schweighof ist Raum für einen Kindergarten vorgesehen und reserviert. Dieser soll zukünftig gemietet werden. Insgesamt muss im Schulkreis Kuonimatt die Situation des Kindergartens zusammen mit der Situation der Primarschule beurteilt werden (siehe 3.2 Primarschule, Schulkreis Kuonimatt).

***Schulkreis Roggern***

Bis 2015/16 reichen die bestehenden zwei Kindergartenabteilungen. Ab Schuljahr 2016/17 wird ein zusätzlicher Kindergarten benötigt. Wie eingangs erwähnt muss die Entwicklung in diesem Schulkreis genau verfolgt werden.

***Schulkreis Zentrum (Dorf/Grossfeld)***

Im Schulkreis Zentrum werden zwei Kindergartenabteilungen (Fenkernweg/Grossfeld) geführt. Diese werden die nächsten vier Jahre ausreichen. Auf Schuljahr 2018/2019 ist möglicherweise auch in diesem Schulkreis eine dritte Kindergartenabteilung angezeigt.

***Schulkreis Meiersmatt***

Im Schulkreis Meiersmatt werden aktuell zwei Kindergartenabteilungen geführt (Houelbach). Bereits seit Schuljahr 2014/15 müsste aufgrund der Anzahl Kinder ein dritter Kindergarten zur Verfügung stehen. Weil das nicht der Fall ist, werden die Kinder in andere Schulkreise umgeteilt. Die Schulkreise werden durchlässig interpretiert. Ab Schuljahr 2016/17 wird wieder ein Anstieg der Kinderzahlen prognostiziert. Im Schulkreis Meiersmatt ist darum zusätzlicher Raum für eine bis zwei Kindergartenabteilungen zu schaffen.

### ***Schulkreis Feldmühle***

Momentan werden 3 Kinderabteilungen geführt, wovon eine Abteilung in einem Schulzimmer untergebracht ist. Die Entwicklung ab Schuljahr 2017/18 könnte einen weiteren Kindergarten notwendig machen. Mit dem Ausgleich innerhalb der Schulkreise Feldmühle – Gabeldingen – Amlehn kann voraussichtlich auf den vierten Kindergarten verzichtet werden.

### ***Schulkreis Obernau***

Hier wird kein zusätzlicher Raumbedarf ausgewiesen. Es werden momentan 3 Abteilungen geführt. Sollte eine vierte Abteilung notwendig werden, so könnte diese den Spielgruppenraum nutzen.

## **3.2. Primarschule**

Die vorliegende Überarbeitung der Schulraumplanung bestätigt die damalige Überarbeitung der Schulraumplanung 2012, dass in einzelnen Schulkreisen der Primarstufe die Zahl der Lernenden markant zunimmt, während sie in anderen stabil bleibt. Die Anzahl der Lernenden in der Primarschule steigt bis im Schuljahr 2018/19 auf zirka 1600, das ist eine Zunahme von 300 Lernenden und bedeutet rund 15 zusätzliche Schulklassen. Bis 2023 wird mit einer weiteren markanten Zunahme, vor allem im Raum Luzern Süd gerechnet.

### ***Schulkreis Amlehn/Bleiche***

In diesem Schulkreis steigt die Anzahl Lernende bis ins Jahr 2024 von 160 auf 225. Das sind rund 3 zusätzliche Klassen. Inzwischen ist die Innensanierung erfolgt und die Schulanlage Amlehn kann die wachsende Lernendenzahl in den nächsten 10 Jahren zusammen mit dem Schulhaus Bleiche aufnehmen. Bis ins Schuljahr 2017/18 besteht eine Reserve für 2 Primarklassen, welche als Ausgleich der Klassen des erweiterten Schulkreises Feldmühle, Gabeldingen, Bleiche genutzt wird.

### ***Schulkreis Brunnmatt***

Die Anzahl Primarschüler steigt von 120 Lernenden auf rund 180 bis im Schuljahr 2019/20. Es müssen 3 bis 4 zusätzliche Klassenräume geschaffen werden. Insgesamt braucht es im Schulkreis Brunnmatt 10 Klassenzimmer. Dieses Wachstum wurde bereits in der früheren Schulraumplanung prognostiziert. Für die Planung der zusätzlichen Schulräume liegen Machbarkeitsstudien vor.

### ***Schulkreis Gabeldingen***

In diesem Schulkreis gibt es bis ins Jahr 2024 zwischen 50 und 70 Primarschüler. Es besteht nach der Sanierung des Schulhauses eine Raumreserve für eine Primarklasse (Dachstock wird jetzt als Fachzimmer und Mittagstisch genutzt). Die Raumreserve wird zukünftig für den Ausgleich des erweiterten Schulkreises Feldmühle – Gabeldingen – Amlehn benötigt. Vor allem der Engpass im Schulhaus Feldmühle kann so ausgeglichen werden. Würde der Dachstock als Klassenzimmer genutzt, könnte der Mittagstisch/Hort nicht mehr in diesem Raum geführt werden.

### ***Schulkreis Kuonimatt***

In diesem Schulkreis steigt die Anzahl der Lernenden bis ins Jahr 2024 von 40 auf 140. Es braucht Schulraum für zusätzliche 5 Klassen. Für die Planung des benötigten Schulraumes liegen Machbarkeitsstudien vor.

### ***Schulkreis Roggern***

In diesem Schulkreis steigt die Anzahl der Lernenden bis ins Jahr 2024 voraussichtlich von 150 auf 330, insgesamt um etwa 8 Schulklassen. Im Schulraumbericht 2012 ist man von einer geringeren Steigerung ausgegangen. Bis ins Schuljahr 2017/18 braucht es Schulraum für 4 zusätzliche Primarklassen. Ab Schuljahr 2017/18 und in den Folgejahren ist ein stetiger Zuwachs von Lernenden zu erwarten. Für die Planung des benötigten Schulraumes liegen Machbarkeitsstudien vor. Nach der Sanierung des Sekundarschulzentrums Kirchbühl können Sekundarklassen vom Roggern Schulhaus verschoben und Platz für Primarklassen geschaffen werden. Dies ist lediglich in einer Übergangszeit möglich, da die Schülerzahlen auch auf der Sekundarstufe wieder ansteigen.

### ***Schulkreis Zentrum (Dorf/Grossfeld)***

Die Anzahl Primarklassen sinkt im Schulkreis Zentrum von 12 auf 10 Primarklassen bis im Schuljahr 2018/19, anschliessend werden alle 12 Klassenzimmer wieder benötigt. Die zwei Räume, die als Raumreserve angezeigt sind, werden aktuell durch den Unterricht Deutsch als Zweitsprache (DaZ) voll ausgelastet. 1 Klassenzimmer wird bereits heute als Kindergartenraum genutzt.

### ***Schulkreis Meiersmatt***

Bis ins Jahr 2024 bleiben die Schülerzahlen konstant. Mit dem bestehenden Schulraum von 12 Klassenzimmern, kann der Raumbedarf abgedeckt werden. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die Innensanierung des Schulhauses nach wie vor aussteht.

### ***Schulkreis Feldmühle***

In diesem Schulkreis steigt bis ins Jahr 2024 die Anzahl Primarschüler von 130 auf 200. Das sind 3 bis 4 Klassen. Bereits in der Schulraumplanung 2012 wurde der Anstieg der Lernenden bis 2016 angezeigt. Die Bautätigkeit in diesem Schulkreis ist grösser als erwartet. Die Umnutzung des jetzigen Material- und Lagerraums zu einem vollwertigen Klassenzimmer ist geplant und soll bis Sommer 2015 erfolgen. Eine weitere Schulklasse kann ins Schulhaus Gabeldingen verlegt werden. Mit den durchlässigen Schulkreisgrenzen Feldmühle – Gabeldingen – Bleiche – Amlehn – Meiersmatt kann eine weitere Klasse aufgefangen werden. Aus diesen Gründen braucht es voraussichtlich keinen weiteren Schulraum.

### ***Schulkreis Obernau***

Mit dem bestehenden Schulraum kann der Raumbedarf für die 11 bis 12 Primarklassen bis ins Jahr 2024 abgedeckt werden. Es fehlen jedoch die gemäss Schulraumkonzept vorgesehenen Räume zur Umsetzung der Integrativen Förderung. Die Notwendigkeit einer Erweiterung der Schulanlage Obernau wurde im Schulraumbericht 2010 das erste Mal angezeigt und im Schulraumbericht 2012 erneut aufgeführt. Damals ist man davon ausgegangen, dass Primarklassen in das Schulhaus Meiersmatt 2 verschoben werden können. Da die Schülerzahlen der Sekundarschule im Meiersmatt konstant sind, wird kein Schulraum frei. In der Finanzplanung ist deshalb die Erweiterung der Schulanlage Obernau vorzusehen.

### 3.3 Sekundarschule

Wie eingangs erwähnt sinken anfänglich die Anzahl der Lernenden von heute insgesamt 670 bis ins Schuljahr 2019/20 auf 530 und steigen anschliessend wieder auf das heutige Niveau von rund 680 Lernenden. Laut Schulraumbericht 2012 ist man von einem höheren Rückgang ausgegangen. Dies bedeutet, dass weniger Schulräume der Sekundarschule für die Nutzung von Primarklassen frei werden. Trotzdem können kurzfristig frei werdende Zimmer mit Primarklassen gefüllt werden.

#### ***Prognose Schulhaus Meiersmatt 2***

Mit dem bestehenden Schulraum kann der Raumbedarf für die 12 Sekundarklassen bis ins Jahr 2024 abgedeckt werden. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die Innensanierung des Schulhauses nach wie vor aussteht.

#### ***Prognose Kirchbühl 1 + 2***

Im Sekundarschulkreis Kirchbühl sinkt die Anzahl der Lernenden von 284 heute auf 170 im Schuljahr 2016/17 und steigt anschliessend wieder auf 225 Lernende im Schuljahr 2020/21. Es entsteht demzufolge eine Schulraumreserve von ca. 5 Klassen. Kurzfristig kann die entsprechende Zahl Sekundarklassen vom Roggern ins Kirchbühl verschoben werden.

#### ***Prognose Roggern***

In diesem Sekundarschulkreis steigt die Anzahl der Lernenden von 160 auf 300 bis im Jahr 2024. Das ist nahezu eine Verdoppelung. Bis im Schuljahr 2016/17 bleiben die Zahlen konstant. Erst ab Schuljahr 2020/21 braucht es vier zusätzliche Klassenzimmer.

## 4. Schul- und familienergänzende Tagestrukturen

Das Planteam S hat eine Ergänzung der Schulraumplanung mit dem Fokus auf die Schülerhorte vorgenommen. Eine besondere Schwierigkeit bei der Prognose ist die Abhängigkeit von äusseren Faktoren. Bei starkem Wirtschaftswachstum und tiefer Arbeitslosigkeit ist der Bedarf nach Betreuungsplätzen gross, schwächelt die Wirtschaft, nimmt die Nachfrage eher ab. Aufgrund der Monitoringdaten der Stadt Luzern kann aber davon ausgegangen werden, dass 20% der Kinder ein Angebot der Tagesstrukturen benützen. Weiter hat der Gemeinderat im Strategieentscheid festgelegt, dass auf jeder grösseren Schulanlage ein Hortangebot vorhanden sein soll.

#### ***Schulkreis Amlehn/Bleiche***

Mit der Eröffnung des Schülerhortes auf das Schuljahr 2015/16 ist der Bedarf gedeckt.

#### ***Schulkreis Brunnmatt***

Die Schulraumplanung weist den Bedarf für einen Schülerhort mit 20 Plätzen aus.

#### ***Schulkreis Gabeldingen***

Für den Schulkreis Gabeldingen ist in der Strategie kein Hort vorgesehen. Der Bedarf soll über Plätze bei Tagesfamilien gedeckt werden. Aufgrund einer Initiative aus Elternkreisen wurde auf das Schuljahr 2014/15 ein Mittagstisch im Dachgeschoss eröffnet. Dieser ist sehr erfolg-

reich gestartet, bis zu 21 Kinder sind am Mittag anwesend. Sollte dieser Erfolg anhalten, ist der Strategieentscheid zu überprüfen.

***Schulkreis Kuonimatt***

Aufgrund der stark steigenden Schülerzahlen ist ein Hort bei der Schulhauserweiterung mit zu planen.

***Schulkreis Roggern***

Der Bedarf ist gedeckt. Weiter ist das Gebäude so gebaut, dass bei stark steigenden Kinderzahlen der Schülerhort um ein Stockwerk erweitert werden könnte.

***Schulkreis Zentrum (Dorf/Grossfeld)***

Mit dem Schülerhort Heinrich-Walther-Haus ist der Bedarf gedeckt.

***Schulkreis Meiersmatt***

Der Hort ist voll ausgelastet, insbesondere durch den Umstand, dass die Kinder vom Schulkreis Feldmühle ebenfalls den Hort Meiersmatt besuchen. Mit der Eröffnung des Schülerhortes Eichenspes in Zusammenhang mit dem neuen Feuerwehr-Werkhofgebäude wird sich die Situation entspannen. Sollte der Bedarf weiterhin sehr hoch sein, besteht die Möglichkeit, das Gebäude um ein Stockwerk zu erhöhen und so die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze zu verdoppeln.

***Schulkreis Feldmühle***

Auf das Schuljahr 2016/17 kann der Schülerhort Eichenspes im Feuerwehr-/Werkhofgebäude eröffnet werden. Der Bedarf ist dann gedeckt.

***Schulkreis Obernau***

Der bestehende Mittagstisch Obernau soll auf das Schuljahr 2016/17 mit zusätzlichen Betreuungselementen am Nachmittag ergänzt werden.

***Tagesstrukturen für Sekundarschüler***

Lernende der Sekundarstufe besuchen den Mittagstisch im Hort Heinrich-Walther-Haus. Zusätzliche Betreuungselemente werden in Zusammenarbeit mit der Jugendanimation im Jugendhaus freiraum\* angeboten.

## **5. Strategien**

### **5.1 Machbarkeitsstudien Luzern Süd**

Auf den Schularealen Roggern und Kuonimatt braucht es massiv mehr Schulraum. Das Baudepartement hat Machbarkeitsstudien in Auftrag gegeben, um die Raumpotenziale dieser Schulanlagen zu evaluieren.

Im Schulkreis Roggern werden allein bis 2022/2023 bis zu 13 zusätzliche Klassenzimmer benötigt, eines für den Kindergarten, vier für die Sekundarschule und acht für die Primarschule. Die Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass die Schulanlage Roggern das entsprechende Raumpotential hat. Aus heutiger Sicht kann jedoch nicht abschliessend geklärt werden, ob das Roggern Areal auch in ferner Zukunft genügend Raumreserve aufweist. Ob der schulhausnahe Teil des gemeindeeigenen Areals Bosmatt desinvestiert oder für mögliche Erweiterungs-

bauten reserviert werden muss, kann erst zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden. Deshalb soll der schulhausnahe Teil für eine allfällige Erweiterung zurückbehalten werden. Im Schulkreis Kuonimatt fehlen bis 2022/2023 sechs Klassenzimmer, eines für den Kindergarten und fünf für die Primarschule. Die Machbarkeitsstudie hat auch hier ergeben, dass die Schulanlage Kuonimatt das notwendige Raumpotenzial aufweist.

Aufgrund der heute vorliegenden Machbarkeitsstudien wird zum jetzigen Zeitpunkt nicht beabsichtigt, ein weiteres Grundstück in Luzern Süd zu sichern. Im Raum Luzern Süd soll kein neuer Schulkreis gebildet werden. Die bestehenden Schulhäuser Kuonimatt und Roggern werden ausgebaut.

## 5.2 Zusätzlicher Schulraum

Es ist nicht möglich, für alle zusätzlichen Klassen in Neubauten Klassenraum zur Verfügung zu stellen. Anhand der bereits vorliegenden Machbarkeitsstudien ist zu entscheiden, welche Varianten (Neubau, Erweiterungsbau, mobile Lösung Miete/Kauf) kostengünstiger zu realisieren sind. Grundsätzlich sollen die fehlenden Schul- und Horträume mit mobilen Räumen aufgefangen werden. Die mobilen Schulräume sollen so konzipiert sein, dass sie mindestens 15 bis 20 Jahre im Einsatz stehen können. Sie sollen nach einem zu definierendem Zeitplan sowie finanzieller Machbarkeit durch definitive Lösungen ersetzt werden. Über Kauf oder Miete der mobilen Schulräume entscheiden die Kosten.

### Kindergarten

Kindergartenabteilungen müssen auf den Schulanlagen oder in den Quartieren bereitgestellt werden. Fehlende Kindergartenräume sollen mittels Einmietung (Schweighofpark), Umnutzungen im bestehenden Schulhaus (Oberbau, Feldmühle) oder mit mobilen Bauten erstellt werden.

### Primarschule, Sekundarschule

Im Schulkreis Roggern ist geplant, Primarklassen kurzfristig vom Roggern 1 ins Roggern 2 (Sekundarschule) und Sekundarklassen vom Roggern 2 ins Kirchbühl zu verschieben. Damit soll das Raumpotenzial der Schulanlage Kirchbühl voll ausgeschöpft und der Raumengpass im Schulkreis Roggern gemildert werden. Es bleibt allerdings unklar, wie weit diese Strategie aufgeht. Das Schulhaus Kirchbühl wird voll ausgelastet werden können. Ob im Schulhaus Roggern 2 langfristig Schulraum für die Primarschule frei wird ist nicht gegeben, weil die Zunahme an Lernenden der Sekundarschule im Raum Luzern Süd auch markant ist. Es wird im Schulkreis Roggern mittelfristig voraussichtlich mehr Sekundarklassen geben als in das Schulhaus Kirchbühl verschoben werden können.

Die Sportschule ist keinen demografischen Begebenheiten unterworfen. Grundsätzlich ist die Sportschule standortunabhängig. Die Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln ist eine wichtige Voraussetzung, da das Einzugsgebiet überkommunal ist. Weil in absehbarer Zeit in der Gemeinde Kriens zusätzlicher Schulraum benötigt wird, ist zu prüfen, ob die Sportschule an einem anderen Standort geführt werden kann. Die Schulanlage Krauer könnte für Primar- oder Sekundarschulunterricht genutzt werden. Damit würde ein Raumpotenzial für 6 Abteilungen geschaffen, die vor allem aus dem Schulkreis Roggern zugezogen würden. Die angedachte Möglichkeit, die Sportschule in die Mantelnutzung des geplanten Neubaus des Stadion Kleinfeld zu integrieren, wird weiter verfolgt.

Aufgrund der enormen Entwicklung in Luzern Süd muss die Schulanlage Roggern als Zentrumsanlage ausgebaut werden.

### **5.3 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen**

Mit den im Bau befindlichen Horten Amlehn und Eichenspes kann der kurzfristige Platzbedarf gedeckt werden. Auf 2016 wird im Schulhaus Obernau ein Hortprovisorium geplant. Unklar ist die Situation im Schulkreis Gabeldingen. Aufgrund des grossen Bedarfs des Mittagstisches muss möglicherweise die Strategie überdacht werden, welche davon ausging, dass der Bedarf mit Tageseltern gedeckt werden kann. Sollte tatsächlich ein Schülerhort angeboten werden, fehlt ein entsprechender Raum.

## **6. Finanzen**

Die Herausforderung für die Gemeinde Kriens besteht nun darin, den benötigten Schulraum zum richtigen Zeitpunkt bereitzustellen. Gleichzeitig muss auch in die Werterhaltung der Schulanlagen investiert werden. Die Investitionen im Bereich Bildung dürfen bis ins Jahr 2018 44 Mio. Franken nicht überschreiten. In den darauffolgenden Jahren darf keine weitere Verschuldung aufgebaut werden. Die Massnahmen müssen aus diesem Grund in den Basisinvestitionen Platz haben.

Bis anhin hat die Gemeinde Kriens den Schulraum bis auf einzelne Ausnahmen fest gebaut und Neubauten erstellt (definitive Lösung). Die Möglichkeit von mobilem Schulraum wurde bis anhin nicht geprüft. In der Diskussion über die anstehenden Sanierungen hat sich nun gezeigt, dass der notwendige Schulraum mit definitiven Lösungen aus finanziellen Gründen nicht überall realisiert werden kann. Der Investitionsplan könnte nicht eingehalten werden. Ebenso kann die Entwicklung von Luzern Süd nicht mit letzter Gewissheit prognostiziert werden. Die Zunahme der Lernenden erfolgt von Jahr zu Jahr, sodass eine definitive Lösung in zwei oder drei Jahren eine kurzfristige Überkapazität an Schulraum erzeugen würde. Dies würde von der Politik und der Bevölkerung nicht verstanden. Als Alternative soll der geforderte Schulraum auch mit mobilen Schulzimmern abgedeckt werden, bevor eine definitive Lösung (Neubau) umgesetzt wird. In der Lösungsfindungsphase hat sich herausgestellt, dass ein Kauf von mobilem Schulraum einer Miete vorzuziehen ist, da dieser 15-20 Jahre genützt werden soll. Ebenso können die mobilen Schulzimmer an andere Standorte der Gemeinde verschoben werden. Sie bieten einen genügenden Komfort und verfügen über Schall- und Wärmeisolation.

Das Bildungsdepartement hat für die kommenden Jahre folgende Strategie definiert, welche im Investitionsplan abgebildet ist:

#### ***Amlehn, Annexbau Kindergarten & Hort***

Der Annexbau wird zurzeit gebaut und kann ab Schuljahr 2015/16 bezogen und genutzt werden. Hierfür hat der Einwohnerrat mit dem Bericht und Antrag Nr. 098/2014 den entsprechenden Baukredit von Fr. 3.4 Mio. gesprochen. Im 2015 sind dafür Fr. 1.96 Mio. im Investitionsplan eingesetzt.

### ***Kirchbühschulhaus 1 + 2***

Bis ins Jahr 2018 sollen die beiden Schulanlagen saniert werden (vorbehältlich Volksabstimmung im Frühjahr 2015). Während der Sanierungsphase wird der Schulunterricht teilweise in einem Provisorium stattfinden. Für diese Werterhaltungsmassnahme sind in den Jahren 2015 bis 2018 rund 18 Mio. Franken eingesetzt. Nach der Fertigstellung können Sekundarklassen vom Roggern Schulhaus verschoben werden.

### ***Brunnmattschulhaus***

Die verschiedenen Vorprojektstudien müssen mit realistischen Zahlen hinterlegt werden, damit ein strategischer Entscheid gefällt werden kann, ob eine Gesamtsanierung mit oder ohne Anbau und mobilen Schulräumen realisiert werden soll. Im 2016 wird auf dem Areal des Schulhauses erstmals mobiler Schulraum (inkl. 1 Hort) aufgestellt, damit das gemäss Schulraumplanung verlangte Raumangebot erstellt werden kann. Parallel dazu muss die Sanierung der Schulanlage vorangetrieben werden. Für die Erweiterung des Schulraums sind im Investitionsplan 4 Mio. vorgesehen.

### ***Roggern***

Bevor eine definitive Lösung realisiert werden kann, soll der benötigte Schulraum schrittweise in den Jahren 2016 (1.4 Mio.) und 2018 (0.985 Mio.) mittels mobilem Schulraum bereitgestellt werden. Gleichzeitig ist die Machbarkeit der Aufstockung der bestehenden Gebäude weiterzuverfolgen.

### ***Kuonimatt***

Auch im Kuonimatt soll der Raumbedarf für Schule und Hort vor einer definitiven Lösung mit mobilem Schulraum überbrückt werden. Bis ins Jahr 2018 sind 2.25 Mio. vorgesehen.

Weitere Projekte bestehen in den kommenden Jahren in folgenden Schulanlagen:

- Feldmühle (2015; Umnutzung Lagerraum zu einem Klassenzimmer)
- Meiersmatt 1 und 2 (2016-2019; Innensanierung, mobile Schulraumerweiterung eines Kindergartens)
- Obernau (2016; mobile Schulraumerweiterung für Integrative Förderung inkl. 1 Hort)

## **6.1 Finanzplanung**

Investitionsvorhaben in 1'000 Fr.		Investitionen SOLL				
		2015	2016	2017	2018	2019
2	Amlehn, Annexbau KG / Schule / Hort	1'960				
	Brunnmatt, Gesamtsanierung	150	strategischer Entscheid noch offen			
	Brunnmatt, Mobile Schulraumsicherung + -erweiterung		4'000			
	Feldmühle, Heizungersatz, Anpassung Schulraum, Sanierung Aussenanlagen	1'000				
	Kirchbühl 1+2, Gesamterneuerung	1'500	5'500	5'500	5'000	
	Kuonimatt, Mobile Schulraumerweiterung + Hort		100	1'030	1'115	

Investitionsvorhaben in 1'000 Fr.		Investitionen SOLL				
		2015	2016	2017	2018	2019
	Meiersmatt, 1+2 Innensanierung			150	1'700	1'600
	Meiersmatt, Mobile Schulraumerweiterung, Kindergarten		310			
	Obernau, Mobile Schulraumerweiterung + Hort + IF	50	1'465			
	Obernau, Heizung		500			
	Roggern, Mobile Schulraumerweiterung + Kindergarten	50	1'400		985	

## 7. Würdigung

Die Schulraumplanung ist eine optimale Unterstützung für eine weitsichtige Investitionsplanung. Der Gemeinderat kann so frühzeitig die Weichen stellen und mit Planarbeiten beginnen. Da die Vorlaufzeit von der Planung bis zur Realisierung von Gesamtansanierungen oder Neubauten zirka zwei Jahre dauert, können mit dieser Schulraumplanungsanalyse die richtigen Schritte am richtigen Ort eingeleitet werden.

Der Gemeinderat will die bestehenden Schulanlagen stärken und am Grundsatz der Quartierschulhäuser festhalten. Mit der Realisierung der Investitionsplanung kann der fehlende Schulraum in den nächsten Jahren abgedeckt werden. Aufgrund finanzieller Engpässe müssen jedoch auch mobile Klassenzimmer errichtet und definitive Lösungen später realisiert werden. Gleichzeitig werden die bestehenden Schulhäuser weiterhin etappenweise saniert und für die heutigen Unterrichtsformen und Integrierte Förderung umgerüstet.

Mit einer flexibleren Handhabung der Schulkreise ist es möglich, die Klasseneinteilungen optimaler zu organisieren. Dabei ist die Schulwegsicherung massgeblich zu berücksichtigen. Damit die Herausforderung gelingt, im Raum Luzern Süd rechtzeitig genügend Schulräume zur Verfügung zu stellen, muss die Schulraumplanung alle 1 bis 2 Jahre überarbeitet werden. Aufgrund heutiger Erkenntnisse sollten die Schulhausareale Roggern, Kuonimatt und Brunnmatt für den fehlenden Schulraum ausreichen.

Berichterstattung durch Gemeinderätin Judith Luthiger-Senn

Gemeinderat Kriens



Paul Winiker  
Gemeindepräsident



Guido Solari  
Gemeindeschreiber

---

**Kenntnisnahme zu Bericht**

**Nr. 134/2014**

---

Der Einwohnerrat der Gemeinde Kriens

nimmt gestützt auf § 26 Abs. 1 lit. d der Gemeindeordnung der Gemeinde Kriens vom 13. September 2007

den Bericht Nr. 134/2014 des Gemeinderates Kriens vom 17. September 2014

**Planungsbericht Schulraum 2014 – 2023 / Überarbeitung 2014**

zur Kenntnis.

Kriens, 6. November 2014

Einwohnerrat Kriens

Peter Portmann  
Präsident

Guido Solari  
Gemeindeschreiber